

# **Praktikumsbericht von Alexander Huchthausen**

## **31. Juli – 22. September im Büro Brüssel**

Ich habe vom 31. Juli - 22. September 2017 ein Praktikum im Brüsseler Büro von Herrn Balz absolviert und so Möglichkeit gehabt, die Arbeit im Europäischen Parlament hautnah mitzuerleben.

Der Wunsch, ein Praktikum im Europaparlament zu absolvieren, ergab sich im Rahmen meines juristischen Studiums an der Universität Hamburg. Im Jura-Studium findet schon frühzeitig die Auseinandersetzung mit dem Einfluss europäischer auf die nationale Gesetzgebung statt und ich erhoffte mir, durch ein Praktikum bei einer Europäischen Institution, das theoretisch Erlernte auch in der politischen Praxis miterleben zu können.

An meinem ersten Tag wurde ich vom vorherigen Praktikanten Konstantin gründlich in die Arbeit im Büro eingeführt. Dies war sehr hilfreich im weiteren Verlauf, denn obwohl mein Praktikum in die parlamentarische Sommerpause fiel, arbeitete ich von Beginn der Praktikumszeit an aktiv mit und war sinnvoll im Team eingebunden. Bereits an meinem zweiten Arbeitstag durfte ich eigenverantwortlich Telefonate entgegennehmen, Kalendereinträge verwalten, Besucher akkreditieren, sowie Zu- und Absagen für Termine formulieren und versenden.

Eine meiner Haupttätigkeiten bestand im Verfassen von Antworten auf Bürgeranfragen, die Herrn Balz aus dem Wahlkreis zu verschiedensten Themen erreichen. Diese Aufgabe war besonders lehrreich, da sie es ermöglichte, sich in teils neue Themengebiete einzuarbeiten und die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Meinungen und Argumentationen erforderte. So recherchierte ich unter anderem zur Anwendbarkeit europäischer Steuerrichtlinien im Inland, zur Verschärfung von Verbraucherschutzrichtlinien und zur Biozid-Verordnung.

Neben dieser praktischen Arbeit bot das Praktikum zudem die Möglichkeit, als Zuhörer in Fraktions- und Ausschusssitzungen die tägliche Arbeit von Herrn Balz und anderen Abgeordneten hautnah mitzuerleben. Ich konnte an Sitzungen des Wirtschafts- und Währungsausschusses (ECON) und der EVP-Fraktionssitzung teilnehmen und mich in korrekter Protokollführung üben.

Ein wichtiger Teil des Praktikums ist auch das Knüpfen neuer Kontakte und Freundschaften mit den anderen deutschen Praktikanten der EVP. Das tägliche gemeinsame Mittagessen bietet Möglichkeit sich auszutauschen, inhaltliche Fragen zu diskutieren und gegenseitig auf interessante Abendveranstaltungen hinzuweisen. Jeden Donnerstag ergibt sich darüber hinaus auf dem Luxemburger Platz (im Volksmund „Plux“ genannt) die willkommene Gelegenheit, die Mitpraktikanten näher kennen zu lernen oder neue Bekanntschaften zu schließen.

Auch außerhalb des Parlaments hat Brüssel neben bekannten Orten wie dem Grand Place, dem Atomium und dem Königspalast sehr viel Abwechslungsreiches zu bieten. Besonders gefallen hat mir die Internationalität in der Stadt. Es ist zu spüren, dass Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen Europas zusammenkommen, um hier zu arbeiten und zu leben. Ich kann daher jeden ermutigen, die Freizeit bestmöglich zu nutzen und die Stadt und das Brüsseler Leben zu erkunden.

Das Highlight meines Praktikums war der Besuch des Parlaments in Straßburg. Hier hatte ich die Chance, die „State of the Union“ Rede vom Kommissionspräsidenten Jean-Claude Juncker, sowie die anschließende Plenardebatte zu verfolgen. Zudem begleitete ich eine Besuchergruppe aus dem Kreis Hameln in Niedersachsen durch das Parlamentsgebäude in Strasbourg, was mir große Freude bereitete und eine interessante Erfahrung war.

Das Praktikum hat mein bestehendes Interesse an Politik weiter verstärkt. Bislang war ich nicht parteipolitisch aktiv, jedoch hat die Erfahrung im Parlament mir gezeigt, wie wichtig politisches Engagement und politischer Diskurs für das Vorankommen der Gesellschaft in Europa ist und mich so zu eigener Initiative motiviert.

Abschließend möchte ich mich sehr herzlich bei Herrn Balz dafür bedanken, mir diesen Einblick in die Arbeit im Europäischen Parlament ermöglicht zu haben! Besonderer Dank gilt den Kollegen im Brüsseler Büro: Judith Lösinger, Anne Tholen und Jenny Maennl-Schorn, von denen ich mich von Beginn an sehr gut betreut gefühlt habe. Danke zudem an die Kollegen im Europa-Büro in Stadthagen: Marita Gericke, Markus Luckhaus und Theresa Hein für die nette Zusammenarbeit.

Ich werde meine Zeit in Brüssel in sehr positiver Erinnerung behalten. Ich habe viele neue Erfahrungen machen dürfen und hatte eine lehrreiche Zeit. So kann jedem nur von Herzen empfehlen, ein Praktikum im Büro von Herrn Balz zu absolvieren.

Alexander Huchthausen